

# Friedenssignal

Text und Musik: Gerd Schinkel

1. Für ei-ne fried-li-che und si-che-re Welt, die sich der Frie-dens-sehn-sucht nicht ent-ge-gen - stellt, ist ein kla-res Sig-nal un - er - läss-lich, denn die Rüs-tungs-in-du-strie, die ist ver - gess-lich. In Na-ga - sa - ki und Hi - ro-shi - ma ha-ben die Men-schen nie ver-ges-sen, was ge - schah: Man hat-te sie von fer-ne ins Vi-sier ge - nom-men, war mit A - tom-bom-ben ü - ber sie ge - kom-men.

Es war Zeit, höch-ste Zeit, ei-nen Ver - trag in Kraft zu set-zen ge-gen a-to-ma-res Leid, um a - to-ma-re Waf-fen grund-sätz-lich ab-zu - schaf-fen, um - fas-send zur Ab-rüs-tung be - reit - es war Zeit, al - ler-höch-ste Zeit.

: im letzten Refrain wiederholen :

2. Massenvernichtung - ein verbrecherisches Ziel:  
Auf beide Städte eine Mörderbombe fiel.  
Danach gab es kaum ein Überleben.  
Dafür gibt es auch ganz sicher kein Vergeben.  
Nun tagträumt man den naiven Friedenstraum,  
mit Sehnsucht, aber ernstgenommen kaum.  
Bereiten sie auch weltweit schlaflose Nächte -  
Sie scheren sich nicht drum, die atomaren Mächte.

## Refrain

3. Dabei auch Deutschland, dieser atomare Zwerg,  
hält noch mit seiner Unterzeichnung hinterm Berg,  
den Meilenstein will Berlin nicht unterschreiben -  
Lasst die Atompartei'n zu wählen besser bleiben!  
Für eine friedliche und sichere Welt,  
die sich der Friedenssehnsucht nicht entgegenstellt,  
ist ein klares Signal unerlässlich,  
denn die Rüstungsindustrie, die ist vergesslich.

## Refrain